

Der Jugend das Beste!

Der Ritt mit dem wilden Jäger

Ein Abenteuerbuch aus Gebirge, Wald und Luft

von

Juliane Karwath

Geschenkband M. 3.50 (Mit Bildern)

Münchener Neueste Nachrichten: „Durch ihre dichterische Gewalt, ihren phantastischen Zauber und ihr reines Ausklingen . . . eine der schönsten Sagen- und Märchendichtungen, die je in der deutschen Sprache geschrieben wurden.“

Berner Bund: „Das panisch Erschütternde der mit der Seele zwanghaft gesuchten Landschaft . . . ist anziehend und bannend, ja meisterhaft dargestellt.“

Königsberger Allgemeine Zeitung: „Diese geheimnisvollen Gestalten sind von der Dichterin aus Traum und Vergessen in eine sinnverwirrende glühende Wirklichkeit gehoben. Ein Märchen, wie es nur wenige gibt, erfüllt von wilder Romantik, von unerhörter Leidenschaft. Die Bilder von Max Eddy tauchen tief hinein in den Zauber der Erzählung.“

Saarbrücker Zeitung: „Alles, was das deutsche Auge je sah an Lodem und Unheimlichem, wird hier zauberhaft lebendig. Die dichterische Sprache, die spannende Gestaltung, die künstlerische Ausstattung werden es jedem, nicht nur der Jugend, höchst anziehend machen.“

Kölnische Zeitung: „Die Karwath gehört zu den genial Schauenden . . . hier haben wir eine neue, wirklich begnadete Märchendichterin . . .“

Westfälischer Merkur: „mit diesem neuen schönen Werk hat uns die Dichterin noch reicher beschenkt; sie hat hier wieder einmal ihre Meisterschaft gezeigt.“

Eisenacher Zeitung: „man liest das Werk mit atemloser Spannung . . . das Geschehen türmt sich zu schicksalhafter Größe, ein Gemälde der wilden Jagd von mythischer Gewalt . . . gehört zu den stärksten und wertvollsten Neuerscheinungen dieses Jahres.“

Der Oberschlesier: „Ein fast titanengewaltiges Werk der genialen Märchendichterin.“

Tägliche Rundschau (Artur Brausewetter): „Eine Abenteuergeschichte voll Poesie und Kraft, Lieblichkeit und Schönheit, ein ungewöhnliches Buch, mit feinem Geschmac ausgestattet, sodaß seine Empfehlung Freude ist.“

Der Türmer: „Das weiß sie mit einer Technik für die Schilderung des Unheimlichen zu erzählen, in der sie geradezu einzig dasteht.“

☒ Vorzugsangebot ☒

Ostdeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H. / Breslau